

Maria-Stadler-Haus

Salmdorfer Straße 2
85540 Haar

Hauskonzept

Stand: September 2015

www.msh-haar.de
info@msh-haar.de
Tel.: 089-46002512 Fax: 089-46002502

mitten im Leben – mitten in Haar

Das Seniorenheim Maria-Stadler-Haus liegt in der Ortsmitte von Haar, an einem kleinen Park mit Blumenbeeten und Teich, gleich hinter dem Rathaus. Kirche, Seniorenclub, Bürgerhaus, kleine Geschäfte und ein Gasthof mit schattigem Biergarten befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Zum S-Bahnhof Haar und zum Sport- und Freizeitpark Eglfing mit schönen Spazierwegen sind es nur wenige Gehminuten. Vom Bahnhof Haar sind Sie in 23 Minuten am Münchner Marienplatz.

**Lage und
Geschichte**

Eröffnet wurde das Maria-Stadler-Haus im April 1987. Benannt nach Maria Stadler, die mit einer großzügigen Schenkung an die Gemeinde den Grundstock für den Bau des Hauses legte.

Zu Beginn als Senioren- und Pflegeheim konzipiert ist die Einrichtung heute, dem Bedarf in der Gemeinde entsprechend, ein reines Pflegeheim. Träger ist die Maria-Stadler-Haus gemeinnützige GmbH; alleiniger Gesellschafter ist die Gemeinde Haar. Der vorherige Träger, der Maria-Stadler-Haus e.V., ist weiter als Förderverein tätig.

familiäre Umgebung

Auf drei Stockwerken bietet das Maria-Stadler-Haus 99 Plätze in 27 Einzel- und 36 Doppelzimmern mit etwa 26 bzw. 28 m². Alle Zimmer sind freundlich und hell, haben Balkon oder Terrasse, ein behindertengerechtes Badezimmer mit Dusche und können mit eigenen Möbeln und Erinnerungsstücken eingerichtet werden.

**Zimmer und
Ausstattung**

Auf jeder Etage befindet sich ein großer Gemeinschaftsraum mit Blick ins Grüne. Dort wird gemeinsam gegessen. Jeder hat seinen festen Platz. An weniger guten Tagen wird das Essen auf das Zimmer gebracht. Kleine Nischen und Sitzgruppen laden zum Verweilen ein – ob alleine, mit Mitbewohnern oder mit Besuchern. Sei es zum Spielen, Lesen oder einfach zum Ratschen oder Schauen. Unser Haus bietet Möglichkeiten zum Umherwandern, aber auch für den Rückzug und zum Ausruhen.

Für die aktive Beschäftigung gibt es einen Gymnastikraum, ein Bastelzimmer, eine Cafeteria und eine kleine Bibliothek.

Die hauseigene Küche im Parterre des Hauses bereitet abwechslungsreiche frische Kost nach Hausmannsart zu und selbstverständlich auch Diätspeisen. Brot und Gebäck beziehen wir vom Bäcker um die Ecke.

Auf jedem Stockwerk gibt es großes ein Bad mit Wanne und die erforderlichen Hebehilfen.

behutsame Eingewöhnung

Es ist ein großer Schritt, die eigene Wohnung und damit einen Teil der Selbstständigkeit aufgeben zu müssen. Wir sind uns dieser Belastung bewusst und versuchen deshalb, unsere neuen Bewohner so schonend und behutsam wie möglich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Sie sollen sich in ihrem neuen Zuhause schnell sicher und geborgen fühlen und gleichzeitig vielfältige Anregungen und Kontakte erfahren.

Ein vertrauensvolles Verhältnis mit den Angehörigen ist uns dabei überaus wichtig. Der Kontakt hilft uns, die Lebensgeschichte, die Vorlieben und Abneigungen unserer Bewohner besser kennenzulernen. Mit diesem Wissen können wir Verhaltensweisen schneller einordnen und im Alltag auf Eigenheiten und Bedürfnisse besser eingehen.

Biographiearbeit

Ein Großteil unseres Fachpersonals ist seit vielen Jahren im Maria-Stadler-Haus beschäftigt. Das schafft Verlässlichkeit und erleichtert Absprachen.

Feste Öffnungszeiten gibt es in unserem Haus nicht. Besucher sind immer herzlich willkommen.

Besuchszeiten

aufmerksame Betreuung

Pflegekräfte und hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen umsorgen unsere Bewohner in enger Absprache. Freundlichkeit und Rücksichtnahme sind in der täglichen Begegnung unser oberstes Gebot.

Die persönliche Wäsche und die Zimmerreinigung werden von hauseigenem Personal durchgeführt. Die Wäsche wird fachgerecht behandelt und zeitnah in einwandfreiem Zustand zurückgegeben. Der Putzdienst kommt bei Bedarf und nach Absprache, um Ruhestörungen zu vermeiden. Selbstverständlich respektieren wir das persönliche Hausrecht in den Zimmern.

**Wäsche und
Reinigung**

Für das gepflegte Äußere kommt eine selbständige Friseurmeisterin von Montag bis Mittwoch und bei Nachfrage nach Absprache ins Haus.

Friseur

geordneter Tagesablauf

Den Tagesablauf stimmen wir weitgehend auf die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohner ab. Die Unterstützung bei der Körperpflege am Morgen, die Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten, die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen am Vor- und Nachmittag gliedern den Tag in überschaubare und vorhersehbare Abschnitte ein. Die zeitliche Orientierung wird durch große Kalenderblätter und Uhren gefördert. Bewohner, denen es schwer fällt, sich zu erinnern oder sich zurechtzufinden, werden vom Personal unterstützt.

Tagesstruktur

frische Mahlzeiten

Da die Liebe bekanntlich durch den Magen geht, werden die Mahlzeiten in unserem Haus täglich aus frischen Zutaten zubereitet. Wir servieren gutbürgerliche, abwechslungsreiche Hausmannskost. Vorlieben unserer Bewohner berücksichtigen wir im Speiseplan gerne.

Zum Mittagessen können unsere Bewohner zwischen zwei Hauptmahlzeiten wählen. Die Speisen werden nach Bedarf vorbereitet: passiert, teilpassiert oder geschnitten. Pflegepersonal und ehrenamtliche Mitarbeiter des Tischdienstes helfen auf Wunsch beim Eingeben.

Die Speisepläne werden wöchentlich am Montagmorgen auf den Wohnbereichen ausgehängt. Sie sind in seniorengerechter Schriftgröße gesetzt und auch für Rollstuhlfahrer einsehbar. Immobilen Bewohner bringen wir den Speiseplan aufs Zimmer.

Im Normalfall werden die Mahlzeiten gemeinsam im Gemeinschaftsraum der einzelnen Wohnbereiche eingenommen. Dies fördert das Gemeinschaftserlebnis und die Kommunikation untereinander. Auf Wunsch oder bei akuter Erkrankung und Bettlägerigkeit werden die Mahlzeiten auch auf dem Bewohnerzimmer serviert. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Tischdienstes helfen bei Bedarf beim Eingeben.

Die Mahlzeiten werden zu folgenden Tageszeiten angeboten:

Frühstück	07:30 bis 10:00 Uhr
Mittagessen	11:45 bis 13:00 Uhr
Kaffee	14:45 bis 16:00 Uhr
Abendbrot	17:30 bis 19:00 Uhr
Nachtversorgung	ab 21 Uhr

Abweichungen von diesen Zeiten sind nach Absprache selbstverständlich jederzeit möglich.

anregende Beschäftigung

Unsere Beschäftigungsangebote von maximal 45 Minuten sind auf die Fähigkeiten, die Interessen und die Verfassung unserer Bewohner ausgerichtet.

Sie bieten Abwechslung und helfen dabei, die körperliche Beweglichkeit sowie Gedächtnisleistung und Wissen zu erhalten oder zu verbessern.

Verpflegung

Essenszeiten

Beschäftigungs- angebote

Die Angebote finden in den Wohnbereichen statt, auf denen sich die meisten Bewohner beteiligen. Die Koordination erfolgt in Absprache mit dem Heimpersonal und mit den ehrenamtlichen Kräften. Ein Plan hängt auf den Wohnbereichen aus. Die Bewohner werden eingeladen, teilzunehmen. Verordnet wird die Teilnahme nicht: Wir wollen ein beschützendes „zu Hause“ sein.

**gemeinsame
Aktivitäten**

Wie zuhause feiern wir jahreszeitliche Feste und Geburtstage auch mit Angehörigen, Freunden und Bekannten.

Frau Hopf aus der Nachbarschaft besucht unsere Bewohner alle 14 Tage und spielt mittwochs ab 15.30 Uhr auf jedem Wohnbereich je eine halbe Stunde Akkordeon. Herr Knapp musiziert mit seinen Kollegen jeweils freitags im Wechsel auf den Wohnbereichen.

Einmal monatlich findet ein Volksliedersingen mit Klavierbegleitung in der Eingangshalle statt, bei dem die Bewohner – mit entsprechenden Texten und Noten versehen – in ihrem jeweiligen Stockwerk mitsingen können.

In einer „Sturzprophylaxegruppe“ erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner durch Balance-, Koordinations- und Kraftübungen ein Stück Sicherheit für ihren Bewegungsablauf.

Ehrenamtliche Mitarbeiter des Hospizkreises Haar besuchen unsere Bewohner, unterhalten sich mit ihnen, gehen spazieren oder lesen vor.

Der Kulturverein Haar stellt unseren Bewohnern für alle Konzerte im nahen Bürgerhaus vier Sitzplätze und beliebig viele Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Begleitung übernehmen ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter.

spirituelle Begleitung

Alle drei Wochen findet im Gemeinschaftsraum die katholische Messe statt, dazwischen wöchentlich Wortgottesdienst in der Kapelle im 2. Stock. Einmal im Monat findet, ebenfalls in der Kapelle, ein evangelischer Gottesdienst statt.

Wenn ein seelsorgerischer Beistand gewünscht wird, kommt sowohl der katholische Geistliche als auch die evangelische Pfarrerin zeitnah ins Haus.

Seelsorge

fürsorgliche Pflege

Wir arbeiten nach modernen Pflegestandards, die wir ständig weiterentwickeln. Jeder Bewohner erhält einen individuellen Pflegeplan, den wir laufend überprüfen und ergänzen. Dabei handeln wir nicht nur nach medizinischen Notwendigkeiten, wir schenken persönliche Zuwendung und Zeit.

Pflege

Neben vollstationären Pflegeplätzen bieten wir auch eingestreute Kurzzeit- und Verhinderungspflege an. Dieses Angebot wird gerne genutzt, wenn pflegende

Kurzzeitpflege

Angehörige mal Urlaub machen wollen, verhindert sind oder wenn eine Entlassung aus dem Krankenhaus nicht direkt nach Hause erfolgen kann.

MDK und FQA (Heimaufsicht) überprüfen regelmäßig unsere Qualität. Der medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) gibt uns in der aktuellen Fassung des Berichts eine 1,3.

**MDK Pflegenote
1,3**

Die Wohnbereiche sind rund um die Uhr besetzt. Feste Bewohnergruppen werden über mehrere Tage von derselben Pflegekraft betreut. Externe Ärzte und Therapeuten unterstützen auf Wunsch und bei Bedarf.

individuelle Pflegepläne

Mit Einzug des Bewohners beginnt der Pflegeprozess. In der Anamnese nehmen wir biographische Daten, Vorlieben und Abneigungen Fähigkeiten und Ressourcen auf.

Pflegeprozess

Mit der Risikopotentialanalyse RiP© werden die Pflegerisiken ermittelt. Daraufhin planen wir die Pflegemaßnahmen, formulieren Pflegeziele und sprechen sie mit dem Bewohner bzw. den Angehörigen ab. Die Pflegemaßnahmen fixieren wir in einer täglichen Handlungsanleitung. Diese „Tagestruktur“ führen die Pflegekräfte verbindlich aus.

Die Risikopotentialanalyse wird monatlich durchgeführt. Sie ist auch die Grundlage für die Pflegevisiten. Alle drei Monate wird die Pflegeplanung komplett überarbeitet. Dabei prüfen wir, in wie weit die bisherigen Pflegemaßnahmen erfolgreich waren und welche Anpassungen notwendig sind.

ganzheitliches Wohlbefinden

Unsere Pflegeleistungen erbringen wir auf der Grundlage der fördernden Prozesspflege von Prof. Monika Krohwinkel. Ihr Modell der 13 AEDLs (Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des Lebens) geben ein Raster vor, das uns hilft, den Menschen in seinen Bedürfnissen, Eigenheiten und vor allem auch in seinen Fähigkeiten und Ressourcen zu verstehen und daraus eine gezielte, aktivierende Pflege zu entwickeln.

Pflegetheorie

Mithilfe der AEDLs überprüfen wir individuell, welcher Pflegebedarf in welchen Bereichen besteht. Die Erkenntnisse / Ergebnisse fließen in die Pflegedokumentation ein und dienen zur Überprüfung unserer Pflegequalität.

integrativer Ansatz

Demenz ist eine Erkrankung mit unterschiedlichen Ausprägungen und Formen. Die Patienten sind auf eine beschützende und unterstützende Umgebung angewiesen, die gleichzeitig Freiraum zulässt ohne zu überfordern.

Bei der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz haben wir uns für den integrativen Ansatz entschieden. Das bedeutet, wir verzichten bewusst auf einen separaten Wohnbereich. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Demenzkranke unserer erhöhten Aufmerksamkeit bedürfen und besondere Hilfen und Angebote benötigen. Dazu setzen wir speziell geschulte Pflegekräfte ein. Eine beschützende, geschlossene Station haben wir derzeit nicht.

Bewohnerinnen und Bewohner, bei denen der medizinische Dienst der Krankenkassen bei der Einstufung einen erhöhten Betreuungsbedarf nach §87b SGB XI festgestellt hat, werden zusätzlich von unseren Betreuungsassistenten beschäftigt und umsorgt: Hier gibt es – abhängig vom Bedarf des Einzelnen – neben Gruppenangeboten auch Einzelbetreuung.

Drei Betreuungsassistentinnen sind dafür da, ein auf die Bewohner individuell abgestimmtes Angebot zu planen und durchzuführen.

In kleineren Gruppen wird spielerisch das Gedächtnis trainiert, von alten Zeiten erzählt, gespielt, gemeinsam gesungen und sich bewegt. In der Einzelbetreuung wird geredet, vorgelesen, Musik gehört und zum Beispiel die Hände massiert.

verlässliche Zusammenarbeit

Wir arbeiten im Maria-Stadler-Haus mit einer Mischung aus Bereichs- und Bezugspflege. Das bedeutet: Feste Bewohnergruppen werden über mehrere Tage von derselben Pflegekraft betreut. Diese Gruppen ergeben sich aus den Wünschen der Bewohner und dem Grad der Pflegebedürftigkeit. Grundlage der pflegerischen Arbeit ist die für jeden Bewohner von einer Fachkraft erstellte individuelle „Tagesstruktur“.

Pflegefachkräfte und Pflegehelfer arbeiten eng zusammen; die vom Gesetz geforderte Fachkraftquote von 50% halten wir ein. Nicht examinierte Pflegekräfte werden von Fachkräften angeleitet und kontrolliert.

Mehrmalige tägliche Übergaben mit Fallbesprechungen, wöchentliche Gespräche der Wohnbereichsleiter und monatliche Teamgespräche gewährleisten eine gleichbleibend fürsorgliche und bedürfnisorientierte Pflege. Monatliche Dienstpläne werden von den Wohnbereichsleitungen erstellt und von der verantwortlichen Pflegedienstleitung kontrolliert.

Jeder Wohnbereich wird von einer Wohnbereichsleitung und einer stellvertretenden Wohnbereichsleitung geführt. Eine examinierte Pflegefachkraft ist im laufenden Betrieb als sogenannte „Schichtleitung“ verantwortlich. Grundlage der Schichtbesetzung, die sich an den Pflegestufen orientiert, ist der von den Pflegekassen und dem Bezirk Oberbayern genehmigte Personalschlüssel.

Pflege von
Menschen mit
Demenz

Pflegesystem

Neue Mitarbeiter integrieren wir nach einem Einarbeitungskonzept, das ständig den neuen Anforderungen angepasst wird. Um unseren Nachwuchs zu sichern, übernehmen wir den praktischen Teil der Ausbildung von Altenpflegeschülern.

ärztliche Versorgung

Die medizinische Versorgung ist bei uns natürlich sichergestellt; dazu arbeiten wir eng und partnerschaftlich mit externen Dienstleistern zusammen.

Unsere Bewohner behalten in der Regel ihre Hausärzte. Die Haarer Hausärzte besuchen ihre Patienten mindestens einmal wöchentlich; auch an Wochenenden, Feiertagen und nachts ist stets einer der Ärzte für uns erreichbar.

Ein Facharzt für Psychiatrie und Neurologie ist für uns jederzeit erreichbar; seine regelmäßige Visite im Haus führt er 14-tägig durch.

Ein ortsansässiger Zahnarzt stellt bei uns im Haus die zahnmedizinische Prophylaxe und die chirurgisch konservierende Versorgung sicher.

Eine selbständige Physiotherapeutin bietet an, die Bewohner viermal wöchentlich von Montag bis Donnerstag zu betreuen. Darüber hinaus führen mehrere Praxen für Physiotherapie Hausbesuche bei uns durch.

Ebenso arbeiten wir mit Ergotherapeuten und bei Sprach- und Schluckstörungen mit einer erfahrenen Logopädin zusammen.

Eine Wundberaterin kommt wöchentlich einmal ins Haus und kooperiert mit den Hausärzten.

Bei Bedarf arbeiten wir mit einer Spezialistin für Portversorgung eng zusammen.

Zwei selbständige Fußpflegerinnen (eine davon staatlich geprüfte Podologin) kommen jede Woche zu uns.

Mit einer Münchner Apotheke besteht ein Kooperationsvertrag. Die Hausärzte leiten die von uns angeforderten Rezepte direkt an die Apotheke weiter; diese beliefert uns täglich. Die Tabletten werden von der Apotheke maschinell wöchentlich in abgabegerechte Portionen verpackt – ein Service, durch den weder uns noch den Bewohnern weitere Kosten entstehen. Grundsätzlich besteht jedoch freie Apothekenwahl.

ehrenamtliche Mitarbeit

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer des Tischdienstes, (aktuell 30 Damen und Herren) unterstützen die hilfebedürftigen Bewohner beim Essen und Trinken. Mit den Ehrenamtlichen halten wir ständigen Kontakt. Bei vierteljährlichen Treffen sprechen wir die Dienstzeiten gemeinsam ab. Einsatzpläne hängen auf den Wohnbereichen aus.

**Zusammenarbeit
mit Ärzten,
Apotheken,
Therapeuten**

Ehrenamtliche Mitarbeiter vom Besuchsdienst des Hospizkreises Haar kommen regelmäßig zu unseren Bewohnern, unterhalten sich mit ihnen, gehen spazieren und lesen vor.

würdevolles Abschiednehmen

Jeder Mensch soll sein Leben in Würde beenden können. Die Zeit des Abschiednehmens gestalten wir nach den Wünschen des Sterbenden und seiner Angehörigen. Ethikberater, Palliativ-Care-Fachkräfte und ehrenamtliche Hospizhelfer stehen unterstützend zur Seite.

Sterbebegleitung

Palliative Care entspricht nach Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) dem „Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und deren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen: durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, untadelige Einschätzung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Palliative Care

Rita Wiegand, Fachkraft für Palliative Care, Pain Nurse, Ethikberaterin und zugleich Einsatzleiterin des Hospizkreises Haar, steht Bewohnern und Angehörigen als direkt der Geschäftsführung unterstellte Beauftragte helfend und beratend zur Seite.

Wir sind bestrebt, unser Personal auf diesem Gebiet weiterzubilden und zu verstärken. Momentan verfügen wir über eine zweite Schwester für Palliative Care. Zwei Mitarbeiterinnen befinden sich in Ausbildung.

Zwei Pflegekräfte unseres Teams haben die Ausbildung zur Ethikberaterin absolviert. Sie unterstützen Bewohner, Angehörige, Betreuer, Hausärzte und Mitarbeiter bei schwierigen ethischen Entscheidungsfindungen.

Ethikberatung

Heimbewohner, die an einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen Erkrankung mit schlechter Prognose leiden, erhalten von der Krankenkasse Leistungen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Voraussetzung ist eine Verordnung durch den Hausarzt. Ein SAPV Team besteht aus spezialisierten Palliativmedizinern und –pflegekräften, die zum Beispiel bei starken Schmerzen oder bei schwer zu versorgenden Wunden tätig werden.

**Spezialisierte
ambulante
Palliativ-
versorgung**

Bei besonders komplizierten Krankheitsverläufen hat sich die Zusammenarbeit unseres Hauses mit dem SAPV-Team sehr erfolgreich gestaltet.

hauswirtschaftliche Versorgung

Eine gut koordinierte Hauswirtschaft trägt wesentlich zum Wohlbefinden bei. Der Bereich Hauswirtschaft ist im Maria-Stadler-Haus in drei Unterbereiche gegliedert: Küche, Raumpflege und Wäscherei.

Hauswirtschaft

Die Koordination der drei Bereiche ist Aufgabe der Hauswirtschaftsleitung. Sie ist das Bindeglied zwischen Heimleitung, Pflegedienstleitung und hauswirtschaftlichen

Mitarbeiterinnen. Ebenso ist sie Ansprechpartnerin für Bewohner bei Fragen und Wünschen, die die Hauswirtschaft betreffen.

Fort- und Weiterbildungen sind auch im Bereich Hauswirtschaft ein wichtiger Faktor bei der Gewährleistung von fachlicher Kompetenz, wirtschaftlicher Arbeitsweise und Gesundheitsschutz. Deshalb nehmen die Hauswirtschaftskräfte regelmäßig an Schulungen teil.

Küche und Verpflegung

Die Küche des Maria-Stadler-Hauses befindet sich im Erdgeschoß. Die Speisenzubereitung unterliegt den strengen Auflagen der Lebensmittelhygieneverordnung. Das Hygienemanagement erfolgt nach HACCP-Konzept.

Hausreinigung

Die Reinigung unserer Einrichtung erfolgt fachgerecht durch hauseigenes Personal, das den jeweiligen Wohnbereichen zugeordnet ist.

Die Hausreinigung umfasst die Unterhalts-, Sicht- und Grundreinigung der Bewohnerzimmer, der Gemeinschaftsräume, Flure, Treppenaufgänge sowie der Sanitärbereiche.

Wäscheservice

Unsere hauseigene Wäscherei ist so ausgestattet, dass sie die täglich anfallende Wäsche problemlos bewältigt.

Bettwäsche, Tischdecken, Personalwäsche und Vorhänge werden außer Haus gereinigt.

Haustechnischer Bereich

Um die Funktionsfähigkeit der Einrichtung zu erhalten und die Sicherheit der Bewohner und Mitarbeiter zu gewährleisten, werden technische Geräte und Ausstattungsgegenstände fristgerecht gewartet und kontrolliert sowie bei Bedarf repariert oder erneuert.

Für den Innen- wie für den Außenbereich ist der Hausmeister der Gemeinde Haar zuständig.

gesicherte Standards

Wir sehen uns als „lernende Einrichtung“; der einzelne Mitarbeiter ist dabei ständig bestrebt, das Bestmögliche zu erreichen. Dabei hilft uns ein Vorschlagswesen von Seiten des Personals und des Trägers und ein Beschwerdemanagement.

Haustechnik

Qualitätsmanagement und -sicherung

Die Zufriedenheit unserer Bewohner wird bei den Pflegevisiten, durch Auswertung von Fragebögen (bei Kurzzeitpflege) und durch Befragung nach der Eingewöhnungsphase ermittelt und ausgewertet. Auch der hauswirtschaftliche Bereich unterliegt einer regelmäßigen internen Kontrolle.

Expertenstandards sind normative Pflegestandards auf nationaler Ebene, die mit wissenschaftlichen Methoden erarbeitet und überprüft werden. Diese Standards finden auf unser Haus übertragen Anwendung.

Die wöchentlich stattfindenden Besprechungen der Wohnbereichsleiter sind gleichzeitig als Qualitätszirkel zu verstehen. Hier werden besonders qualifizierte Kräfte (Praxisanleitungen; Fachkräfte für Gerontopsychiatrie, Betreuungsassistenten usw.) bei Bedarf hinzugezogen.

Die neusten Informationen und Entwicklungen können die Mitarbeiter zeitnah im allgemein zugänglichen Intranetportal „msh intern“ nachlesen; hier finden sie auch alle aktuellen Dokumente und Formblätter.

Verwaltung

Die Verwaltung des Hauses befindet sich im Erdgeschoß auf Zimmer E15.

Sie besteht aus dem Geschäftsführer und Heimleiter, der Verwaltungs- und Hauswirtschaftsleitung sowie der Bewohner- und Personalverwaltung. Alle arbeiten Hand in Hand mit der Pflegedienstleitung, der Küchenleitung und den Leitungen der Wohnbereiche. Die Mitarbeiter koordinieren die Belegung der Pflegeplätze sowie die Ein- und Auszüge. Sie verwalten das persönliche Geld der Bewohner und erstellen die Heim- und Nebenkostenabrechnung.

Im Kontakt mit Behörden und Kassen beraten wir Sie gerne. Wir haben immer ein offenes Ohr für Ihre Sorgen und Nöte. Auch wenn wir nicht für jedes Problem sofort eine Lösung und auf jede Frage eine Antwort haben, wissen wir in der Regel, wer zuständig ist oder Bescheid weiß und vermitteln gerne weiter.

**Beratung und
Aufgaben der
Verwaltung**

Ihre Ansprechpartner

Geschäftsführung

Michael Settgast

T: 089 - 46002 - 510

F: 089 - 46002 - 502

Heimleitung

Klaus Stierstorfer

T: 089 - 46002 - 510

F: 089 - 46002 - 502

Verwaltungsleitung

Regine Hensel

T: 089 - 46002 - 501

F: 089 - 46002 - 502

Hauswirtschafts-/ Küchenleitung

Andrea Wießnet

T: 089 – 46002-507

Verwaltung Bewohner

Matula Bantele

T: 089 - 46002 - 512

F: 089 - 46002 - 502

Verwaltung Personal

Petra Haslinger

T: 089 - 46002 - 500

F: 089 - 46002 - 502

Pflegedienstleitung

Peter Reitberger

T: 089 - 46002 - 525

F: 089 - 46002 - 522

Wohnbereich EG

T: 089-46002-538

Wohnbereich 1. Stock

T: 089-46002-545

Wohnbereich 2. Stock

T: 089-46002-553

Palliative Care Fachberatung

Rita Wiegand

T: 0160- 90116943

Bürozeiten der

Verwaltung:

Mo-Fr

08:30 – 12:00 Uhr

12:30 – 16:30 Uhr

Bürozeiten

Palliative Care

Mo – Fr

16:00 – 18:00 Uhr

und nach

Vereinbarung

Träger

Maria-Stadler-Haus gemeinnützige GmbH

alleiniger Gesellschafter	Gemeinde Haar
Aufsichtsratsvorsitzender	Helmut Dworzak Erster Bürgermeister der Gemeinde Haar
Aufsichtsräte	Ingrid Fäth, Gerlinde Stießberger und Werner Kozlik (gewählte Vertreter des Gemeinderats Haar) Nathalia Diadschenko, Betriebsratsvorsitzende

Förderverein Maria-Stadler-Haus e.V.

Träger bis Mai 2011

1. Vorsitzende	Theresa Heil, Fichtenstr. 4, 85540 Haar
2. Vorsitzender	Hans Wehrberger, Auzinger Str.4, 85540 Haar